

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

EINZEL
PREIS 35



Phot. Haberkorn

Der Münsterer Umritt

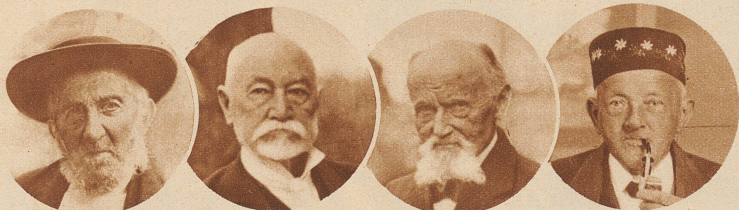
Die zweite Sehenswürdigkeit neben dem neuen deutschschweizerischen Landessender in Beromünster ist die große Auffahrtsprozession zu Pferd, welche jährlich unter Beteiligung von mehreren hundert berittenen Geistlichen im Ornat und Bauern aus der ganzen Umgebung abgehalten wird



KOSAKENRITT Am Pferderennen in Aarau zeigten die Ural-Kosaken ihre verblüffenden Reitkünste zur Unterhaltung des Publikums in den Pausen (Phot. E. Mettler)

ST. GALLISCHER VETERANENTAG 1871-1931

Von den noch lebenden 290 St. Galler-Veteranen folgten 233 der Einladung des Regierungsrates und der kantonalen Offiziersgesellschaft zur Erinnerungsfeier für die Grenzbesetzung von 1871 (Phot. Schönenberger)

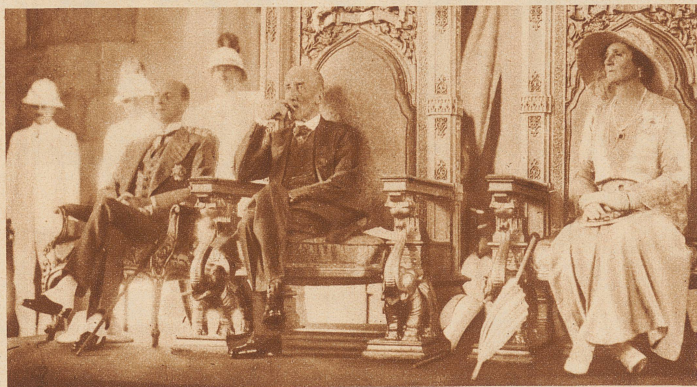


Matheus Stricker
der älteste, 1834 geborene
Grenzbesetzungsveteran

Jules Huber
von Wallenstadt, geb. 1844,
der älteste Offiziersveteran

J. M. Halter-Röllin
geboren 1848

Der 80jährige
Seppli Heer
von Bazenheid,
ehemaliger Militärtrumpeter



Der neue Vizekönig von Indien, der Earl von Wellingdon, wurde in Bombay mit seiner Gemahlin feierlich empfangen. Links neben dem Vizekönig Sir Sykes, der Gouverneur von Bombay



Vor 50 Jahren. Der Zar Alexander II. war einer der bestgehaßten der russischen Selbstherrscher. Vier sorgfältig vorbereitete Attentate ließen ihn unversehrt, während das ganze Heer der Täter sein Leben lassen mußte. Dem fünften Attentat endlich, dessen Erinnerung sich jetzt zum fünfzigsten Male jährt, fiel er zum Opfer. Am 13. März 1881 schleuderte ein Mitglied der sozialrevolutionären Partei «Volkswille» eine Bombe gegen seinen Wagen, die ihn aber nicht traf. Erst der zweiten, die auch den Attentäter selbst zerschmetterte, erlag er. Die vier Führer der Partei «Volkswille», die das Attentat organisiert hatten, darunter die junge Studentin Sophie Perowskaja, wurden nach einer dramatischen Verhandlung zum Tode verurteilt und an einem stürmischen Wintertag hingerichtet.



Der Bundesrat empfing die neuen Minister im Bundespalais in Bern. Links S. Excellenz M. Jules Le Jeune de Munsbach, Minister von Belgien, und rechts S. Excellenz Milan Melojewitsch, der Minister von Jugoslawien (Phot. Jost)